

FILM DES MONATS

August 2008



Frankreich/Algerien 2007
80 Minuten

Regie:
Amor Hakkar

Besetzung:
Aya Hamdi
Amor Hakkar
Tounés Ait-Ali

Verleih:
Xenix Filmdistribution
www.xenixfilm.ch

Auszeichnungen:
Preis der Ökumenischen Jury, Locarno 2007

Filmstart:
14. August 2008

La maison jaune

Irgendwo im Aures-Gebirge im östlichen Algerien. Ein Mädchen gräbt gerade die karge Erde um, als ein Gendarm die unerwartete Nachricht überbringt, ihr älterer Bruder sei bei einem Unfall gestorben. Der einzige Sohn der Familie: tot. Fassungslosigkeit und Trauer legen sich auf die einfachen Berber. In derselben Nacht noch macht sich der Vater mit seinem motorisierten Dreirad auf, um den Leichnam nach Hause zu holen. Es folgt ein Roadmovie durch algerische Weiten, angereichert mit berührenden und skurrilen Begegnungen. Wieder daheim bestattet die Familie ihren Sohn und Bruder, doch auch danach bleibt die Mutter voller Trauer wie versteinert. Vater und Tochter unternehmen alles, um ihre Miene wieder zu beleben.

Der ruhige, aber keineswegs traurige Film führt das Leben von algerischen Berbern vor Augen. Er entfaltet eine eindrucksvolle Schönheit, ohne auch nur einen Hauch von Kitsch. Die Tonspur setzt ganz eigene Akzente, die noch lange nachklingen. «Trauerarbeit» wäre das klassische Wort, das neben diesem Film so technisch wie blass klingt. Der in Frankreich aufgewachsene Regisseur Amor Hakkar hat sein Herkunftsland erst kennen gelernt, als er dort seinen Vater begraben musste. Eindrücklich spielt er nun die Rolle des trauernden Mannes, der seiner Frau aus der Depression hilft. Letztes Jahr wurde er dafür in Locarno mit dem Preis der Ökumenischen Jury ausgezeichnet.

Christine Stark
Filmbeauftragte Reformierte Medien